

Slowenische Medaillen auf Albin Pogačnik

Urban Mate

Die Numismatische Gesellschaft Sloweniens (Numizmatično društvo Slovenije – NDS) hat zum 100. Jahrestag der Geburt des international anerkannten Numismatikers Albin Pogačnik eine Silbermedaille in der Auflage von 50 Stück herausgegeben, die inzwischen verkauft sind.

Albin Pogačnik wurde am 31. Januar 1915 in Budapest (Ungarn) geboren. In seinen frühen Jugendjahren zog die Familie nach Kranj (Slowenien) um, wo Pogačnik bis zu seinen letzten Jahren lebte. Die Leidenschaft für das Sammeln hatte er von seinem Vater, der 1923 in Kranj den internationalen Sammlerverein *Balkan Kolektor* gründete und für ihn auch eine von 1924 bis 1935 erschienene Zeitschrift herausgab.

Albin Pogačnik begann sich schon als Jugendlicher für Münzen zu interessieren. In seinen Memoiren gibt er an, dass ihn 1928 ein Mitschüler aus dem Gymnasium besuchte und ihn bat nachzuschauen, ob er irgendwelche alten Münzen habe. So begann die Leidenschaft für die Numismatik, die sein ganzes Leben dauerte.

Nachdem sein Vater 1935 gestorben war, übernahm er dessen Druckerei, sie wurde nach dem Zweiten Weltkrieg zwangsverstaatlicht. Trotzdem blieb er im Druckwesen tätig und fand eine Arbeitsstelle in der Druckerei *Gorenjski tisk*, wo er später auch technischer Direktor wurde.

1935 wurde er in die Numismatische Gesellschaft von Zagreb aufgenommen, die zu dem Zeitpunkt die älteste Gesellschaft dieser Art weit und

breit war. Später schrieb er, dass ihm Dr. Mihajlo Porkeš aus Subotica die Welt der antiken Numismatik vorstellte. In die Geheimnisse und Symbolik des Geldwesens im Mittelalter führte ihn aber Wilhelm Fritsch aus Graz ein. Dieser Liebe blieb er sein ganzes Leben treu. Da er als Jugendlicher Ungarisch lernte, konnte er mittelalterliche Münzen, die auf dem Gebiet von Slowenien geprägt wurden, in Ungarn kaufen und nach Slowenien bringen.

Schon im ersten Jahr der Wiedergründung der Numismatischen Gesellschaft Sloweniens 1956 wurde Albin Pogačnik ihr Mitglied. 1958 half er der Gesellschaft bei der Ausgabe der ersten Nummer des Fachblattes *Numizmatični vestnik*. In diesem Jahr wurde er auch Vizepräsident der Gesellschaft. Er war ein aktiver und eifriger Sammler mit sehr guten Beziehungen im In- und Ausland. Als 1968 das Mitteilungsblatt *Glasnik NDS* erschien, war er im Redaktionsausschuss und die treibende Kraft hinter dieser Zeitschrift. 1968 wurde er Präsident der Numismatischen Gesellschaft Sloweniens. Nach jahrelanger Unterbrechung begann 1979 das Fachblatt *Numizmatični vestnik* wieder zu erscheinen. Albin Pogačnik half bei diesem Projekt und war bis 1996 verantwortlicher Redakteur der Zeitschrift. 1984 wurde ihm die Silbermedaille der Gesellschaft NDS verliehen, deren Ehrenmitglied er wurde. Bevor er 1985 aus Altersgründen zurücktrat, war er mehr als 17 Jahre Präsident der Gesellschaft. Die Gesellschaft NDS ernannte ihn 1985 zum Ehrenpräsidenten und verlieh ihm 1995 eine Goldauszeichnung.

Er war auch in anderen numismatischen Gesellschaften aktiv, organisierte zahlreiche



Schon 1931 ließ sich Albin Pogačnik stolz mit seiner Sammlung fotografieren. Da man numismatisches Zubehör damals noch nicht kaufen konnte, musste er sich selbst eine Sammelbox mit Fächern aus Pappe basteln.

Ausstellungen und half dem Numismatischen Kabinett des Nationalmuseums Sloweniens, seine Sammlungen auszubauen. In zahlreichen Zeitschriften veröffentlichte er numismatische Beiträge. 1989 erschien in der 17. Nummer der Zeitschrift *Numizmatični vestnik* der erste Teil seines Hauptwerks *Die mittelalterlichen Münzstätten in Slowenien (Srednjeevške kovnice na Slovenskem)*. Weitere Teile folgten in den nächsten fünf Nummern.

Die erste numismatische Ausstellung bereitete er 1955 in Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum Kranj vor. Die

Ausstellung fand im Prešeren-Haus in Kranj statt und umfasste 383 römische Münzen und 178 Medaillen. Sehr erfolgreich arbeitete er mit dem Museum *Gorenjski muzej* zusammen, für das er bis 2008 23 verschiedene Ausstellungen in ganz Slowenien organisierte.

Albin Pogačnik gab sein breites Wissen als Lehrer und Mentor an die nachfolgenden Generationen weiter. Er starb am 25. Februar 2014 in seinem 99. Lebensjahr in Šempas (Slowenien). Zum 100. Jahrestag seiner Geburt hat die Numismatische Gesellschaft Sloweniens eine Gedenkmedaille herausgegeben.



Von der Silbermedaille (999er Silber, 30 g) auf Albin Pogačnik gibt es nur 50 Exemplare. Die internationale Handelsgesellschaft für Anlagegold und Edelmetalle Moro & Kunst hat fünf Medaillen erworben und bietet sie exklusiv den Lesern der MünzenRevue an. Erhältlich sind auch die letzten noch verbliebenen Medaillen aus Kupfer.